

Prof. L. Marchlewski aus Krakau wurde als Nachfolger des verstorbenen Prof. Dr. Br. Lachowicz zum o. Professor an die Universität Lemberg berufen, hat den Ruf aber abgelehnt.

Dr. phil. C. Mai-München ist wegen der Erkrankung des Direktors des pharmazeutischen Institutes und Laboratoriums für angewandte Chemie der Universität, Obermedizinalrats Prof. Dr. Hilger, mit der Führung der Vorstandsgeschäfte und der Abhaltung der Vorlesungen beauftragt worden.

Der Kautschukchemiker Dr. Carl Otto Weber ist in Newton, Mass., gestorben.

Neue Bücher.

Jahresbericht über die Fortschritte der Tierchemie oder der physiologischen und pathologischen Chemie. Begründet v. Rich. Maly. 33. Bd. über das Jahr 1903. Herausg. und redigiert v. Prof. Rud. Andreash und Dr. Karl Spiro. (V, 1298 S.) gr. 8°. Wiesbaden, J. F. Bergmann 1904. M 36.—

Kassner, Geo., Prof. Dr. Über eine neue Verbindung des Rohrzuckers. Umgearb. u. erweitert nach einer auf der 76. Vers. deutscher Naturforscher u. Ärzte vom Verf. zu Breslau geh. Vorträge: „Über ein neues Doppelsaccharat“. (14 S.) gr. 8°. Münster, Aschendorff 1904. M 1.—

Beilstein, F. Ergänzungsbände zur dritten Auflage des Handbuches der organischen Chemie. Herausgegeben von der Deutschen Chem. Gesellschaft, red. von Paul Jacobsohn. 47. Lfg., Ergänzgsbd. IV, Lfg. 1 u. 2. Kommissionsverlag von Leop. Voss in Hamburg 1905. M —

Sterne, C. Werden und Vergehen. 6. Aufl. 2.—20. Heft. Berlin, Borntraeger. Je M — .50

Sachsse, E. & Co. Anleitung zur Herstellung von Likören, Aquaviten, Kognak, Rum, Arak und anderen Getränken aus ätherischen Ölen und Essenzen. 5. verb. u. verm. Aufl. (XII, 61 S.) 8°. Leipzig (Schulze & Co.) 1904. Kart. 1.25

Jahresbericht der Chemie 1899. 8. Heft. Braunschweig, Vieweg. M 10.—
— Dasselbc. 1903. 3.—5. Heft. Ebenda. Je M 9.—

Bücherbesprechungen.

Werden und Vergehen. Eine Entwicklungsgeschichte des Naturganzen in gemeinverständlicher Fassung. Von C. Sterne. 6. Aufl. Herausgeg. von W. Bölsche. Mitzahlreichen Abb. Bd. I. Berlin, Gebr. Bornträger. M. 10.—

Mit großer Freude haben wir es begrüßt, daß das verdienstvolle Werk nach dem zu frühen Tode seines Verf. nicht dem Vergessen anheimfallen wird, sondern einen so vorzüglichen Neubearbeiter wie Wilhelm Bölsche gefunden hat. Wir glauben es nach dem vorliegenden ersten Bande sagen zu können, daß dieses Werk das geeignete ist, wenn es sich darum handelt, die Jugend und die Laien in die Geheimnisse der Biologie einzuführen, und zwar der Biologie im weitesten Sinne. In fast allen Gebieten ist der Bearbeiter den Fortschritten der modernen Entwicklung der verschiedensten Naturwissenschaften gefolgt. Eine große Anzahl trefflicher Abbildungen unterstützen das Verständnis und ermöglichen es in vielen Fällen erst, wenigstens für den Anfänger. Das einzige

Bedenken, was wir nicht ganz unterdrücken können, ist, ob der Bearbeiter nicht seiner Bewunderung für Ernst Haeckel durch etwas zu einseitige Berücksichtigung der Haeckelschen Theorien Ausdruck gegeben hat. Doch hindert dieses Bedenken uns durchaus nicht, dem Buche die weiteste Verbreitung zu wünschen, gerade in der jetzigen Zeit, wo das Bestreben aller Naturforscher dahin geht, die Biologie in Kreise zu tragen, welche sich ihr bisher verschlossen haben. R.

Toxine und Antitoxine von Oppenheim er.

Jena 1904. Gustav Fischer. 15 Bogen. M 6.— Über Toxine und Antitoxine wurde bisher mehr von Medizinern und Bakteriologen als von Chemikern gearbeitet. Mit Unrecht haben die Chemiker dieses Gebiet bisher im allgemeinen vernachlässigt; handelt es sich doch bei diesen Körpern um Eiweißderivate, und gerade der Chemie der Eiweißkörper wurde in den letzten Jahren besonderes Interesse dargebracht, so daß man hoffen kann, daß auch auf diesem dunklen Gebiet der Chemie bald mehr Licht geschaffen wird. Es ist daher sehr wertvoll, daß das vorliegende Buch, der Eigenheit des Stoffs entsprechend, in der Hauptache eine genaue Zusammenstellung der in der wissenschaftlichen Literatur aller Länder zerstreuten Notizen bringt; es wird dadurch für den auf diesem Gebiete arbeitenden Chemiker zu einem sehr wichtigen Hilfsmittel. Die sehr klar geschriebene Einführung ermöglicht es allen, denen das Gebiet bisher fremd war, sich darin einzuarbeiten. Cronheim.

Patentanmeldungen.

- Klasse. Reichsanzeiger vom 30.1. 1905.
- 6 b. S. 18 795. Verfahren zur Erzielung von **Reingärungen** in Brennereimaischen durch Sterilisierung mittels Formaldehyds. Carl J. Somlo, Temesvar, Ungarn. 26. 11. 1903.
 - 12 d. H. 32 652. Vorrichtung zur Herstellung gepreßter **Faserstoffelemente** f. Filterpressen. Robert Haag, Stuttgart, Böheimstr. 47 A. 19. 3. 1904.
 - 13 b. Sch. 20 890. Vorrichtung zur chemischen Untersuchung des **Kesselwassers** eines im Betrieb befindlichen Kessels. August Schnitz, Aachen, Kaiserallee 3. 14. 9. 1903.
 - 22 a. B. 37 679. Verfahren zur Darstellung eines roten, besonders zur Farblackbereitung geeigneten **Monoazofarbstoffs**. Badische Anilin- u. Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 16. 7. 1904.
 - 22 d. T. 9752. Darstellung neuer, **Baumwolle** direkt färbender, brauner, schwefelhaltiger Farbstoffe. Dr. Viktor Traumann, Konradstr. 5, und Georg Kränlein, Pleicher-torgasse 24, Würzburg. 22. 6. 1904.
 - 22 h. T. 9114. Verfahren zur Herstellung von **Lacken** aus Gummiharzen. A. Tixier, Billancourt, u. L. Rambaud, Paris. 12. 8. 1903.
 - 26 d. G. 19 896. Verfahren zum Reinigen teerhaltiger **Gase**. Gasmotoren-Fabrik Deutz, Köln-Deutz. 2. 5. 1904.
 - 29 b. T. 8244. Verfahren zur Erzeugung **künstlicher Fäden** aus Zelluloselösungen; Zus. z. Pat. 154 507. Dr. E. Thiele, Barmen, Adolfstr. 10. 13. 6. 1902.

Klasse.

- 30g. S. 19 251. Aseptischer **Mörser**. Dr. Stanislás Szymkiewicz, Samara, Rußl. 1./3. 1904.
- 48c. T. 9892. **Schwingmaschine** zur Erzeugung wolkenähnlicher Gebilde beim Emaillieren. Technisches Atelier v. A. Fontaine, Straßburg-Neuburg i. E. 15./9. 1904.
- 80b. B. 36 560. **Magnesiazement**, bestehend aus Magnesia, Magnesiumsulfat und Bariumchlorid. Dr. Ernst Bidtel, Gustav Joseph Bidtel u. George Kaspar Normon Nutz, Jersey City, V. St. A. 2.3. 1904.
- 89k. G. 18 174. Verfahren zur Entfernung des **Fruchtwassers** aus Kartoffelreibsel zwecks Stärkegewinnung. Robert Goldschmidt, Taykowitz, und Jan Hasek, Smichow b. Prag. 23./3. 1903.
- Reichsanzeiger vom 2.2. 1905.
- 2c. H. 34 155. Verfahren zur Herstellung eines **Brotersatzes**; Zus. z. Anm. M. 34 332. Gustav Heß, Pirna a. Elbe. 14.11. 1904.
- 10c. F. 18 088. Verfahren der mechanischen **Entwässerung** nassen Rohtorfs. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 1.7. 1903.
- 12r. Sch. 20 615. Verfahren zur Gewinnung von **Peeh** und **Destillationsprodukten** aus wasserhaltigem Wassergasteer. Dr. Ludwig Scholvink, Grünau, Mark. 15./7. 1903.
- 21b. K. 26 280. Verfahren zur Steigerung der Wirksamkeit von **Elektrodenmassen** aus schwerleitenden Metalloxyden oder Metallhydraten bei Stromsammelnern mit unveränderlichem Elektrolyten. Kölner Akkumulatorenwerke Gottfried Hagen, Köln a. Rh. 12./11. 1903.
- 21b. P. 15 674. Verfahren, um **Masseplatten** für elektrische Sammler aus einzelnen, von einer Schutzhülle umgebenen Stücken zusammenzusetzen. Pflüger Akkumulatorenwerke A.-G., Berlin. 18./1. 1904.
- 21f. S. 16 391. Verfahren zur Herstellung von **Glühkörpern** für elektrische Glühlampen; Zus. z. Pat. 154 527. Siemens & Halske, A.-G., Berlin. 2./5. 1902.
- 29a. S. 19 913. **Düsenkopf** zum Spinnen von Viskose. Société Française de la Viscose, Paris. 10.8. 1904.
- 38h. K. 26 485. Vorrichtung zum Imprägnieren und Färben von **Holz**; Zus. z. Anm. K. 26 134. Georg Kron, Kopenhagen. 17./12. 1903.
- 55f. L. 19 574. Mit **Ausflußschleuse** versehener Verteilungstrog zum Aufbringen der Streichmasse auf die noch nasse Papierbahn zwecks Herstellung einseitig gestrichener Papiere. Leykam-Josefthal A.-G. für Papier- u. Druckindustrie, Wien. 9./5. 1904.
- 82a. P. 16 316. Verfahren zum Trocknen von **Flüssigkeiten**. Emil Paßburg, Berlin, Brückennallee 33. 2.8. 1904.
- 89c. St. 8497. Verfahren zur stetigen Diffusion von **Rübensehnzellen** oder **Bagasse**. Hermann Steckhan, Breslau, Hohenzollernstr. 4. 4./11. 1903.

Eingetragene Wortzeichen.

- Antiserophilin** für pharmazeutische Präparate. F. Sidler, Luzern.
- Argon** für Dachpappe. Argon Asphalte Co., Greenock (Großbritannien).

Bercolin für Schmiernittel. Berr & Co., Wien.

Bituminol, **Bituminin** für Dachpappen, Anstreichemasse usw. H. Christen, Rostock i. M.

Bowne, Scott, Bownes Lebertranemulsion, **Scott & Bownes Lebertranemulsion**, **Scott & Bownes Emulsion**; **Scott & Bownes Leberfran**, **Scotts Lebertranemulsion**, **Bownes Lebertran**, **Scotts Lebertran**, **Bownes Emulsion**, **Scott & Bowne**, **Scotts Emulsion** für Lebertranemulsionen mit unterphosphorigsäuren Salzen. Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Cocain B & S für chemisch-pharmazeutische Präparate. C. F. Böhringer & Söhne, Waldhof bei Mannheim.

Conservol für Desinfektionsmittel. Dr. F. Keppler, Stuttgart.

Diabol für photographische Chemikalien usw. K. Buisson, Emmendingen (Baden).

Dresdalin für chemisch-technische Artikel, Drogen. Fa. C. A. Albert, Dresden-A.

Durabol, **Durabinol** für Dachpappen, Klebemassen usw. Hoppe & Roehming, Halle a. S.

Ekzemin Göring für Salbe. A. Göring, Erfurt.

Eljen für diverse Chemikalien usw. G. Han-

ning, Hamburg.

Ellasin für Lederkonservierungspräparate. Jaeger & Kießlich, Berlin.

Enamelin für Emaillesasse. Fa. Johannes

Quaas, Meißen i. S.

Gallisol für Heilmittel. O. Karp, Berlin.

Gerda für Mineralschmieröle. Ernst Schlie-

manns Ölwerke-Gesellschaft m. b. H., Hamburg.

Graminol für Heilserum. Serumlaboratorium

Ruete-Enoch, Hamburg.

Hippo Brand für Parfümerien, Seifen, pharmazeutische Produkte usw. J. Ferd. Nagel Söhne, Hamburg.

Homocol, Autan für pharmazeutische Präpa-

rate, chemische Produkte usw. Farbenfabriken

vorm. Frie dr. Bayer & Co., Elberfeld.

Kefyrogentabletten für chemisches Präparat.

A. Rosenberger, Misdroy.

Lecithan für Chemikalien, pharmazeutische

Präparate usw. Fa. J. D. Riedel, Berlin.

Lippin für Seifen, Parfümerien, kosmetische

Präparate usw. M. Schwarzlose, Berlin.

Maisolin für Futtermittel. Norddeutsche Me-

lasse-Verwertungs-Gesellschaft m. b. H., Hamburg.

Metallor für chemisch-technische Präparate

usw. S. Freund & Co., Breslau.

Minosol für kosmetische und Toilettepräpa-

rate. Richard Ploetz & Co., Berlin.

Meteorelement für galvanische Elemente. C.

Erfurth, Berlin.

Patentliste des Auslandes.

Verfahren zur Herstellung von **Aldehyden** $R>CH\cdot CHO$ und $R_1>CH\cdot CHO$. A. Béhal und M. Sommelet. Frankr. 347 399. (Ert. 5. bis 11./1.)

Herstellung von **Alkalimetallen** durch Elektrolyse. Ashcroft. Engl. 7056/1904. (Veröffentl. 2./2.)

Neuer **Akkumulator** vom Typus Faure mit Bleioxyd. Compagnie Fr. de l'Amianante du Cap, Paris. Belg. 180 889. (Ert. 15./12. 1904.)

Zylindrischer **Akkumulator** mit besonderer Elektrodenanordnung. F. Monterde. Frank. 347 492. (Ert. 5.—11./1.)

Herstellung von **Ammoniumkarbonat**. Len-

nard. Engl. 5603/1904. (Veröffentl. 2./2.)

Anthracchinonfarbstoff. Heinrich Weltz.

Amer. 779 825. Übertr. Badische Anilin-

und Soda-Fabrik. (Veröffentl. 15./1.)

Behandlung von Arsen- und Antimonsulfiden. N. H. M. Dekkes. Frankr. Zus. 3846 345 834. (Ert. 5.—11./1.)

Azofarbstoffe. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. Frankr. 347 376. (Ert. 5.—11./1.)

Batteriezink. Frank L. Delavie, Pittsburgh, Pa. Amer. 779 693. (Veröffentl. 10./1.) Herstellung englischer **Biere** und hierfür geeignete **Hefekulturen**. N. H. Claussen. Frankr. 347 392. (Ert. 5.—11./1.)

Klärung von **Bierwürze** aus gemahlenem Malz oder Malzmehl. L. Rübsam. Frankr. 347 590. (Ert. 5.—11./1.)

Bindemittel oder plastische Masse zur Herstellung geformter Gegenstände oder für andere Zwecke. Grote & Perry. Engl. 28 842 1903. (Veröffentl. 2./2.)

Brau- und Inversionsverfahren. C. H. Caspar und J. P. Fitzgerald, Scranton, V. St. A. Belg. 181 049. (Ert. 15./12. 1904.) Engl. 26 554/1904. (Veröffentl. 2./2.)

Herstellung von **Briketts**. Simpkin & Ballantine. Engl. 14 213/1904. (Veröffentl. 2./2.)

Verfahren zur Reinigung von **Cyaniden**. Badische Anilin- und Soda-Fabrik. Frankr. 347 373. (Ert. 5.—11./1.)

Drucken mit **Indanthren** und **Flavanthren**. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning. Engl. 6848/1904. (Veröffentl. 2./2.)

Herstellung von **Dünger**. Crone, Taylor und Williams. Engl. 6101/1904. (Veröffentl. 2./2.)

Künstlicher **Dünger**. Hammerschlag. Engl. 13 664/1904. (Veröffentl. 2./2.)

Elektrolyse. Giovanni Rambaldini, Miniera di Bocheggiano, Italien. Amer. 779 735. (Veröffentl. 10./1.)

Herstellung **emaillierter** Ware. F. Kenkel, Canandaigua, N. Y. Amer. 779 655. Übertr. Geuder & Paeschke, Milwaukee, Wisc. (Veröffentl. 10./1.)

Fällungskästen für gold- und andere metallhaltige Lösungen. Kunieke. Engl. 7658 1904. (Veröffentl. 2./2.)

Farbe und Verfahren zur Herstellung derselben. A. Hall. Amer. 779 001. Übertr. Casein Company of America. (Veröffentl. 10./1.)

Farbe und Verfahren zur Herstellung derselben. Robert Warnock, Westboro, Mo. Amer. 779 752. (Veröffentl. 10./1.)

Farblacke aus Schwefelfarbstoffen. Aktien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation. Engl. 6217/1904. (Veröffentl. 2./2.)

Bleichen tierischer **Fasern**. Graham & Cope. Engl. 8851/1904. (Veröffentl. 2./2.)

Filtrierapparat. Carl Kiefer, Cincinnati, Ohio. Amer. 779 607. (Veröffentl. 10./1.)

Filtrierapparat. Merriken B. Lukens, Atlanta, Ga. Amer. 779 859. (Veröffentl. 10./1.)

Umkehrbares **galvanisches Element**. H. Csanyi, E. Klupathy, G. de Barceay. Frankr. 347 463. (Ert. 5.—11./1.)

Apparat zur Herstellung von **Gas**. Peter Eyermann. Amer. 779 776. Übertr. Jul. R. Wemlinger, Beloit, Wis. (Veröffentl. 10./1.)

Apparat zur Erzeugung von Reaktionen von **Gasen** durch Elektrizität. Badische Anilin- und Soda-Fabrik. Engl. 5688/1904. (Veröffentl. 2./2.)

Gaserzeuger. James A. Herrreck, Philadelphia, Pa. Amer. 779 935. (Veröffentl. 10./1.)

Abscheidung und Gewinnung von **Gummi** aus Kautschukpflanzen. F. Ephraim. Amer. 779 696. Übertr. Albert Raas, San Francisco. (Veröffentl. 10./1.)

Herstellung von **Herdstahl**. A. van de Velde, Ixelles. Belg. 181 045. (Ert. 15./12. 1904.)

Verfahren zum Feuersichermachen von **Holz**. Guido Blenio, Neu-York. Amer. 779 761. (Veröffentl. 10./1.)

Herstellung trockener, vollkommen beständiger **Hydrosulfite**. Badische Anilin- und Soda-Fabrik. Ludwigshafen a. Rh. Belg. 180 865. Zus. 176 478. (Ert. 15./12. 1904.)

Herstellung troebener, völlig beständiger **Hydrosulfite**. Badische Anilin- und Soda-Fabrik. Frankr. 3859/341 718. (Ert. 5. bis 11./1.)

Herstellung beständiger **Hydrosulfitverbindungen**. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning. Engl. 6216/1904. (Veröffentl. 2./2.)

Herstellung von **Kampher**. Richardson. Engl. 5549/1904. (Veröffentl. 2./2.)

Wiedergewinnung und Regenerierung von **Kautschuk**. L. O. Petersen, Akron, V. St. A. Belg. 180 861. (Ert. 15./12. 1904.)

Kieselkalkmischung. C. de la Roche, Paris. Belg. 180 845. (Ert. 15./12. 1904.)

Verfahren zur Herstellung von **Klebstoffen**. Hezekiah K. Brooks, Bellows Falls, Vt. Amer. 779 583. Übertr. Casein Company of America. (Veröffentl. 10./1.)

Verfahren und Apparat zur Vergasung von **Kohlenwasserstoffen**. J. M. Arnold, Brüssel. Belg. 180 961. (Ert. 15./12. 1904.)

Herstellung von **Leuchtgas** unter kontinuierlicher Beschickung mit Kohle. P. Busse, Crosta bei Bautzen. Belg. 180 960. (Ert. 15./12. 1904.)

Verfahren, um **Zelloid** und **Nitrozellulose** entzündbar zu machen. W. C. Parkinson. Frankr. 347 446. (Ert. 5.—11./1.)

Endloser Antrieb für **Laboratoriumszentrifugen**. Franz Hugershoff. Frankr. 347 516. (Ert. 5.—11./1.)

Zündholzmasse. Henry Staier, Brooklyn. Amer. 99 7674. (Veröffentl. 10./1.)

Magnesia-Zementmasse und Verfahren zur Verwendung derselben für künstliche Steine. Bidtel, Bidtel & Nutz. Engl. 5711/1904. (Veröffentl. 2./2.)

Behandlung zuckerhaltiger **Materialien**. Carl Steffen, Wien. Amer. 779 816. (Veröffentl. 10./1.)

Verfahren und Apparate zur Reinigung **metallischer Flächen**. Edison. Engl. 26 947/1904. (Veröffentl. 2./2.)

Verfahren zur Herstellung eines sterilisierten, leicht assimilierbaren **Milchpräparates**. S. Szekely und E. Kovacs, Budapest. Belg. 180 851. (Ert. 15./12. 1904.) Engl. 25 624/1904. (Veröffentl. 2./2.)

Kontinuierliche Apparate zur **Nickelplattierung**. Edison. Engl. 26 949/1904. (Veröffentl. 2./2.)

Verfahren zum Behandeln einfacher oder komplexer **Nickelsilikaterze**. Malzach. Engl. 1556 1904. (Veröffentl. 2./2.)

Herstellung von **Nickelstahl**. De Dion & Bouton. Engl. 24 175/1904. (Veröffentl. 2./2.)

Einführung der **nitrosoen Gase** in die Bleikammern für die Herstellung von **Schwefelsäure**. Società Anon. Ing. L. Vogel per La Fabricazione dei Concimi Chimici. Frankr. 347 415. (Ert. 5.—11./1.)

Herstellung von Nitrostärke. B. Holmes. Amer. 779 421 und 779 422. Übertr. The Eastern Dynamite Company, Wilmington. (Veröffentl. 10./I.)

Apparat zur Extraktion flüssiger oder flüchtiger Öle und zur Trocknung von Cerealien oder ihres Malgutes. W. J. Wells, Decatur, V. St. A. Belg. 180 810. (Ert. 15./12. 1904.)

Verringerung der Dichte von Ölen in der Kälte, zur Verwendung als Leuchtmittel und für andere technische Zwecke. A. Cantaradi Salasco, Turin. Belg. 180 823. (Ert. 15./12. 1904.)

Umwandlung organischer Stoffe durch teilweise Verbrennung. J. Walter, Genf. Belg. 180 893. (Ert. 15./12. 1904.)

Herstellung von Pech. Rud. Rütger, Chemische Fabrik für Teerprodukte Frankr. 347 498. (Ert. 5.—11./I.)

Herstellung farbiger Photographien. Drae. Engl. 1008/1904. (Veröffentl. 2./2.)

Pulver zum Feueranzünden. R. L'Hoïr, Ixelles. Belg. 180 834. (Ert. 15./12. 1904.)

Herstellung von Richeststoffverbindungen oder Parfums. Knoevenagel. Engl. 23 578 1904. (Veröffentl. 2./2.)

Rhodamine. Badische Anilin- und Soda-Fabrik. Frankr. 347 546. (Ert. 5.—11./I.)

Herstellung von Ruß aus Acetylen. M. Morehead. Amer. 779 728. Übertr. Union Carbide Company, Niagara Falls. (Veröffentl. 10./I.)

Herstellung von Salpetersäure und ihren Verbindungen auf elektrischem Wege. Westdeutsche Thomasphosphatwerke, Berlin. Belg. 180 831. (Ert. 15./12. 1904.)

Herstellung von Salzsäure. T. Gibbs. Amer. 779 998. Übertr. The Electric Reduction Company, Buckingham, Canada. (Veröffentl. 10./I.)

Herstellung von leicht abgebaren Sauerstoff enthaltenden Substanzen. Jaubert. Engl. 21 387/1904. (Veröffentl. 2./2.)

Vorrichtung zum Heben von Säuren. Amer.

779 853. Übertr. Edward F. Lowndes, Charleston, S. C. (Veröffentl. 10./I.)

Verfahren, künstliche Seide unentzündlich und unexplosiv zu machen. R. Vallette, Lyon. Belg. 180 590. (Ert. 15./12. 1904.)

Apparat zum schnellen Gießen von Seife. Frank Holoubek. Frankr. 347 585. (Ert. 5.—11./I.)

Verfahren zur Herstellung von Silberemulsionen Johannes Gaedcke, Berlin. Amer. 779 777. (Veröffentl. 10./I.)

Sprengstoff. Christian E. Bichel, Hamburg. Amer. 779 760. (Veröffentl. 10./I.)

Verfahren zur Herstellung künstlicher Steine. J. Staudt, Bonn a. Rh. Belg. 181 046. (Ert. 15./12. 1904.)

Verfahren, die in den Cerealien enthaltenen Stickstoffbestandteile zu lösen, um sie direkt assimilierbar zu machen und Nährmehle herzustellen. Société anonyme des Rizeries Françaises, Le Havre. Belg. 181 011. (Ert. 15./12. 1904.)

Apparat zur Destillation von Teeren, Ölen und anderen flüssigen oder halbflüssigen Stoffen. P. Taek, Brüssel. Belg. 181 041. Zus. zu 136 860. (Ert. 15./12. 1904.)

Thermoelektrische Säule. W. E. Haskell. Frankr. 347 495. (Ert. 5.—11./I.)

Reinigungsapparat für Trinkwasser. A. Musnicki. Frankr. 347 592. (Ert. 5.—11./I.)

Neuerung an Trockenelementen. E. J. Mc. Causley, Vallejo, V. St. A. Belg. 180 838. (Ert. 15./12. 1904.)

Trockenmilch und milchhaltige Präparate. Hartmaker. Engl. 3531/1904. (Veröffentl. 2./2.)

Violetter Schwefelfarbstoff. Arthur Lütringhaus. Amer. 779 860. Übertr. Badische Anilin- und Soda-Fabrik. (Veröffentl. 10./I.)

Behandlung von Vanadinmineralien mit Alkalibisulfaten. A. H. Perret, Paris. Belg. 181 060. (Ert. 15./12. 1904.)

Künstliches Wachs. H. S. A. Vittenes. Frankr. 347 493. (Ert. 5.—11./I.)

Verein deutscher Chemiker.

Bezirksverein Sachsen-Anhalt.

Hauptversammlung

am 27. November 1904 zu Magdeburg.
Vors.: Prof. Dr. H. Precht. Schriftf.: Dir. Dr. R. Holland. Vor Beginn der Sitzung fand eine Besichtigung des Friedr. Krupp-Grusonwerks statt. Zum Empfang waren dort die Herren Direktoren Sorge und Ebeling, sowie Herr Marquardt, Vertreter des Grusonwerks, anwesend. Unter Führung der Herren Ingenieure Neßler, Pohle, Lucke und Frauendorf wurden die einzelnen Fabrikhallen und Werkstätten besichtigt, insbesondere die große Gießerei, in der Gußstücke bis zu 100 000 Kilogramm Gewicht, u. a. auch die bekannten Hartguß-Panzerplatten für Landbefestigung, hergestellt werden, und die sinnreich konstruierten Werkzeugmaschinen, welche für die vielseitigsten Erzeugnisse des allgemeinen Maschinenbaues aufs Vortheilhafteste eingerichtet sind. In den großen geräumigen Montagehallen wurde die Zusammenstellung der in Arbeit befindlichen Mühlen und sonstigen Erzeugnisse den Teilnehmern gezeigt;

auch wurden die verschiedensten Mühlen, die zu Mahlversuchen dienen, und eine Versuchsanlage zur mechanischen Erzaufbereitung eingehend besichtigt. Nach der Besichtigung vereinigte man sich noch kurze Zeit im Kasino des Werkes und schied dann mit herzlichem Dank.

Zur Erinnerung an diese Besichtigung wurde den Teilnehmern eine allgemeine Beschreibung des Grusonwerks und ein Verzeichnis der Haupterzeugnisse des Werkes für die Industrie überreicht. Aus diesen Schriftstücken ist zu entnehmen, daß das Grusonwerk im Jahre 1902 etwa 3000 Arbeiter beschäftigte, gegenwärtig 3500, und einen Flächraum von über 30 ha einnimmt. Das Werk wurde 1855 als Grusonsche Schiffswerft und Eisengießerei an der Elbe in Magdeburg-Buckau begründet und 1869 nach dem jetzigen Platze verlegt. 1886 wurde es in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und 1893 durch den Geh. Kommerzienrat F. A. Krupp-Essen angekauft. Gegenwärtig ist die Fabrik in 40 verschiedene Abteilungen eingeteilt.

Unter den Haupterzeugnissen für Kriegsmaterial sind die Hartpanzertürme und andere Pan-

zerungen hervorzuheben, von denen insgesamt 1750 Stück schwerer und leichter Konstruktion geliefert sind. Die Hauptzeugnisse des Werkes für die Industrie verteilen sich auf 20 verschiedene Gruppen, von denen für die chemische Industrie die Gruppen der Zerkleinerungs-, Knet- und Mischmaschinen, der hydraulischen und mechanischen Pressen, der Maschinen zur Ölfabrikation und Ölkuichenmühlerei, der Maschinen und Apparate zur Aufbereitung von Erzen und Kohle, zur Herstellung von Linoleum und Korkplatten, zur Celluloid- und Gummifabrikation, sowie zur Pulver-, Schießwoll- und Sprengstoff-Fabrikation besonders in Betracht kommen.

Außerdem wurde den Teilnehmern eine schön ausgestattete Beschreibung mit 66 vorzüglichen Abbildungen der auf dem Grusonwerke hergestellten Zerkleinerungsmaschinen und Hülfsapparate überreicht.

Bei der 11³, im Magdeburger Hof beginnenden Sitzung hielt Herr Geh. Hofrat Prof. Dr. Heinrich - Dresden den angekündigten Experimentalvortrag: „Über die Gewinnung des Phosphors“ (s. S. 132).

Den zweiten Vortrag hielt Herr Dr. A. Buss - Berlin:

„Über elektrische Widerstandsöfen nach dem Kryptolsystem“

mit Vorführung von Apparaten. Der Vortragende ging zunächst auf eine Beschreibung des bisher üblichen Verfahrens der elektrischen Heizung — der direkten Flammenbögen und der indirekten Metallwiderstandsheizer — ein und schilderte die Vorteile und Nachteile dieser beiden Methoden in folgender Weise: Die Flammenbogenheizung hat den einen Vorteil, daß man dabei die höchsten bis jetzt erreichten Temperaturen (4000°) erzielt, aber auch nur diesen. Als Nachteil dieser Heizung ist besonders hervorzuheben die Unreinheit der Flamme, die dadurch entsteht, daß von den Elektroden kleine Partikelchen losgerissen werden, die dann das Schmelzgut verunreinigen oder chemisch beeinflussen. Die Metallwiderstandsheizung wird in der Weise bewirkt, daß der elektrische Strom durch dünne Metalldrähte oder Bleche (Platin, Nickel usw., gesandt wird; durch den Widerstand, den die Drähte dem Strom entgegensetzen, werden sie erhitzt. Bei diesen Apparaten wird ein sehr reines Feuer erzielt; sie sind aber wegen der Verwendung teuren Materials kostspielig. Hierauf ging der Redner zum Kryptolverfahren selbst über. Kryptol, eine körnige Widerstandsmasse, besteht aus Kohle, Carborundum und Silikaten. Es wird so angewendet, daß die Masse lose zwischen die Elektroden geschichtet wird. Ein Experiment, das der Vortragende in der Weise ausführte, daß er auf ein einfaches emailliertes Tablett zwei Kohlenelektroden legte, Kryptol dazwischen streute und nunmehr den Strom hindurchgehen ließ, erläuterte die Anwendung sehr anschaulich. Ein Kaffeeroaster, mit Kryptol geheizt, wurde ebenfalls in kürzester Frist vorgeführt. Außerdem zeigte der Vortragende verschiedene zerschmolzene Materialien, von denen man bisher glaubte, daß sie allen Temperaturen standhalten. Dann wurden die Röhrenöfen und

verschiedene andere Apparate im Gebrauch vorgeführt; in wenigen Minuten waren sie auf volle Rotglut erhitzt. Zum Schluß demonstrierte der Redner die Anheizung eines Muffelofens; in diesem schmolz eine Nickelmünze bei etwa 1500°, und schließlich durchschmolz auch die aus feuerfestem Chamotte bestehende Muffel selbst. Redner schloß mit herzlichen Dankesworten an den hiesigen Vertreter der Siemens-Schuckert-Werke Herrn Dr. Ing. Baldam - Magdeburg, der mit liebenswürdiger Bereitwilligkeit die entsprechend starken Kabel für den sehr kräftigen Strom vom Maschinenhause direkt verlegt hatte. Die Zuhörer folgten den Erläuterungen und Experimenten mit großem Interesse; sie gewannen die Überzeugung, daß die elektrische Hitzeerzeugung nach dem Kryptolsystem neue Gesichtspunkte, namentlich auch hinsichtlich der Billigkeit, erschließt.

Die elektrischen Widerstandsöfen nach dem Kryptolsystem sind ausführlich beschrieben und durch Abbildungen veranschaulicht von: Dr. Bembach im Elektrotechn. Anzeiger, 21, 60—61, 1904, Dr. Buss im Prometheus, 15, 763, 35, 1904, Dr. v. Viethhoff - Schell in No. 25 der technischen Rundschau vom 22./6. 1904, Dr. Voelker in den Verhandlungen des Vereins zur Beförderung des Gewerbefleißes, 5. Heft Sitzung vom 2./5. 1904.

Als dritten Gegenstand der Tagesordnung zeigte Herr Kommerzienrat Dr. Hans Hauswaldt - Magdeburg-N. unter Mitwirkung von Herrn W. Berger - Magdeburg:

„Interferenzerscheinungen im polarisierten Licht“. Zu diesen Vorführungen wurden z. T. Dünnschliffe von Mineralien verwendet, die von Hauswaldt bereits zu den photographischen Aufnahmen eines hochinteressanten Werkes — Interferenzerscheinungen an doppeltbrechenden Kristallplatten im konvergenten polarisierten Licht mit einem Vorwort von Herrn Geh. Bergrat Prof. Dr. Liebisch Göttingen und mit einer Erläuterung über den Strahlengang bei Aufnahme von Interferenzerscheinungen im parallelen polarisierten Licht von Dr. H. Siegentopf - Jena 1902 und 1904 — benutzt worden sind. Diese Werke sind in der Hausdruckerei der Schokoladenfabrik Joh. Gottl. Hauswaldt - Magdeburg gedruckt und den Universitäten und technischen Hochschulen unentgeltlich zur Verfügung gestellt. In der Versammlung wurde außerdem noch gezeigt, daß die doppelte Strahlenbrechung bei den verschiedenartigsten Körpern in prachtvoller Weise zu beobachten ist. Die folgende stattliche Reihe von Präparaten liefert dafür einen hinreichenden Beweis: Achat, Vogesensandstein, Numulitenkalk, Kalksinter, chlorsaures Kali, Kupfervitriol, Asparagin, äpfelsaures Ammon, Camphorsäure, Cinchonidin, Zitronensäure, Hippursäure, Pikrinsäure, pikrinsaures Ammon, Quecksilbercyanid, saures weinsaures Ammon, weinsaures Kali, Zimtsäure, Zucker, Kieselsäurekristalle im Querschnitt von Bambusrohr, Kieselsäurekristalle in der Epidermis von Schachtelhalm, Bastzellen der Lärchentanne, Querschnitt von Nadelholz, Bugula plumosa (Alge aus dem Mittelmeer), Ballia callatricha (Alge aus Australien), Baumwolle, Schuppen vom Aal, Schuppen der Seezunge, Seide, Wolle.

Der bei den Vorführungen benutzte Apparat

entstammt der berühmten Werkstätte Carl Zeiß-Jena und ist eins der hervorragendsten Erzeugnisse dieser Firma. Herr Dr. Hauswald erläuterte, daß das Objektiv bei einer ausgedehnten Ebenheit des Gesichtsfeldes einen relativ großen Raum zur Darstellung bringt. Der Tripelkondensor, dessen erste Linse konkav-konvex geschliffen ist, gewährleistet eine gute und von sphärischer Aberration möglichst freie Abbildung der Lichtquelle im Präparat; der Konstrukteur des hervorragenden Apparates verdient uneingeschränktes Lob. Herr W. Berger aus dem Hause Böré & Berger - Magdeburg, Vertreter von Karl Zeiß, hatte die Güte, die Versuchsanordnung zu erläutern und die Namen der gezeigten farbenprächtigen Präparate zu nennen.

Der Vorstand setzt sich im laufenden Jahre wie folgt zusammen: I. Vorsitzender Prof. Dr. H. Precht, Neu-Staßfurt bei Staßfurt. II. Vorsitzender Prof. Dr. O. Döbner, Halle a. S. Schriftführer Direktor Dr. E. Michel, Roßlau a. E. Schatzmeister Fabrikbesitzer P. Koebe, Halle a. S. Beisitzer: Direktor H. Frahm, Magdeburg-S.; Direktor W. Küsel, Bernburg; Direktor F. Lüthy, Halle-Trotha; Dr. H. Pemsel, Bernburg; Direktor Dr. T. H. Rosenthal, Teuchern; Direktor A. Schumann, Nietleben. Als Vertreter im Vorstandsrat sind gewählt: Dr. Precht und als Stellvertreter Direktor Küsel und Dr. Pemsel.

Precht.

Bezirksverein Hannover.

Sitzung vom 12./7. 1904. Vorsitzender Dr. Kühn, Schriftwart Dr. Koech. — Der Vorsitzende begrüßt die zahlreichen Gäste, besonders den Geschäftsführer des Hauptvereins Herrn Direktor Lüthy und weist darauf hin, daß diese Sitzung die letzte Sondersitzung des Bezirksvereins in diesem Jahre sei.

Nach erfolgter Wahl des Herrn Dr. Lydtin, Linden, zum außerordentlichen Mitgliede, hält Herr Dr. Wershoven seinen Vortrag über „Metallvergiftungen“.

An der sich anschließenden lebhaften Diskussion beteiligen sich besonders die Herren Dr. Dr. Weißkopf, Jordan, Kühn, Lüthy und Prof. Eschweiler.

Darauf verliest der Vorsitzende den Antrag des oberschlesischen Bezirksvereins, welcher lautet: „In Erwürdigung, daß die Zeitschrift für angewandte Chemie als offizielles Organ des Vereins deutscher Chemiker die Pflege der persönlichen Beziehungen unter den Mitgliedern und des gegenseitigen Wettbewerbes der Bezirksvereine in der Erfüllung ihrer Vereinspflichten zu fördern berufen ist, beantragt der Oberschlesische Bezirksverein beim Hauptvorstande die Wiedereinführung der seit Juli v. J., auf die Umschlagseiten geratenen Mitgliedernachrichten auf die Textseiten der Zeitschrift für ange-

wandte Chemie und eine eingehendere Berücksichtigung der von den Bezirksvereinen an den Geschäftsführer des Vereins laufend erstatteten Sitzungsberichte“.

Die Versammlung stimmt dem Antrage darin bei, daß allerdings die Vereinszeitschrift die Pflege der persönlichen Beziehungen usw. zu fördern berufen ist, während die Mitgliedernachrichten von vielen Mitgliedern jetzt ganz übersehen werden. Daher wird der Geschäftsführer des Hauptvereins um Aufklärung gebeten. Herr Direktor Lüthy teilt mit, daß seinerzeit aus pekuniären Gründen die Verlegung der Mitgliedernachrichten in den Inseratenteil beschlossen sei und daß auf diese Änderung wiederholt in der Vereinszeitschrift in auffälliger Weise hingewiesen sei, worauf die Versammlung zu dem Entschluß kommt, die jetzt von der Geschäftsführung eingeschlagene Änderung als vorteilhaft anzuerkennen. Dr. P. Koch.

Vertrag.

Zwischen dem Verein deutscher Chemiker E. V. zu Halle/Saale und der Frankfurter Transport-, Unfall- und Glasversicherungs A.-G. zu Frankfurt/Main ist folgender Vertrag geschlossen worden:

§ 1. Die Frankfurter Transport-, Unfall- und Glasversicherungs A.-G. verpflichtet sich, die Wasserleitungsschädenversicherungen der Mitglieder zu den tarifmäßigen Prämien und Gebühren in Deckung zu nehmen und auf diese Prämien einen Rabatt von 10% zu gewähren.

§ 2. Versicherte Mitglieder, welche aus dem Verein ausscheiden, bleiben bis zum Ablauf ihrer Polizei im Genuss der ihnen durch den getätigten Vertrag gewährten Vorteile.

§ 3. Der oben genannte Verein verpflichtet sich:

a) weder mit einer anderen Gesellschaft einen Vertrag für Versicherung für Wasserleitungsschäden abzuschließen, noch eine andere als die Frankfurter Transport-, Unfall- und Glasversicherungs A.-G. seinen Mitgliedern zu empfehlen, solange der gegenwärtige Vertrag gültig ist.

b) den Mitgliedern von dem gegenwärtigen Vertrag empfehlende Kenntnis zu geben.

c) Der Frankfurter Transport-, Unfall- und Glasversicherungs A.-G. ein alljährlich zu ergänzendes Verzeichnis der Mitglieder zu übergeben.

§ 4. Gegenwärtiger Vertrag ist auf die Dauer von fünf Jahren abgeschlossen, beginnend mit dem 28. November 1904, und gilt vom Ablauf ab unter den gleichen Bedingungen von fünf zu fünf Jahren als erneuert, wenn derselbe nicht sechs Monate vor Ablauf von einem der beiden Kontrahenten mittels eingeschriebenen Briefes gekündigt wird.

§ 5. Der gegenwärtige Vertrag ist in zwei gleichlautenden Exemplaren ausgefertigt, von welchen jeder der beiden Kontrahenten eine Ausfertigung erhalten hat.

Berichtigung. Auf Seite 159, linke Spalte: Bericht über den Vortrag von Prof. Busch, muß es „Nitron“ und nicht „Nitror“ heißen.